



## **Jubiläum, Rückblick, Ausblick, 2012 ...**

„In aller Freundschaft“, „Lindenstraße“, „GZSZ“

oder, je nach Geschmack,

„Lost“, „Prison Braek“, „X-Factor“.

Unschwer zu erkennen, es handelt sich hier um Fernsehserien, Telenovelas oder Soaps.

„Eine Fernsehserie ist, laut Wikipedia, eine Abfolge filmischer Einheiten, die in jeweils spezifischer Weise miteinander verbunden sind. Neben festen Figuren, Schauplätzen, Themen oder einer Kontinuität der Handlung, sind es üblicherweise vor allem ein fester Sendeplatz und die Regelmäßigkeit der Ausstrahlung, die eine Serie charakterisieren.“

Das Angebot ist riesig und zu fast jeder Tages- oder Nachtzeit verfügbar.

Der Haken dabei ist, wir werden zu Konsumenten, ausschließlich zum Zuschauen verdammt.

Bei einem Sportverein kann man die Definition fast sinngemäß übertragen, und doch ist das Ergebnis ein ganz anderes.

„Ein Sportverein ist gekennzeichnet durch eine Abfolge vorwiegend sportlicher Aktivitäten, die in jeweils spezifischer Weise miteinander verbunden sind.

Neben festen Sportlerinnen und Sportlern, Sportplätzen und Turnhallen, Sportarten oder einer Kontinuität der Trainingseinheiten, sind es üblicherweise vor allem feste Trainingszeiten und die Regelmäßigkeit der Ausübung, die einen Sportverein charakterisieren.“

Der große Vorteil ist dabei, hier werden wir wieder zu Produzenten, wir können selbst aktiv werden und wir können uns einbringen, in welchem Maße kann jeder selbst für sich entscheiden. Ein Stück Identität, die längst verloren schien, gibt es obendrein nach und nach zurück. Wir identifizieren uns wieder, nicht nur mit dem Verein, auch mit dem Ortsteil, mit der Gemeinde, mit der Region.

Der Erfolg einer Fernsehserie wird an Einschaltquoten gemessen, der eines Sportvereins an Teilnehmerquoten und Mitgliederzahlen. Spätestens bei der jährlichen Bestandsmeldung kommt die Wahrheit auf den Tisch. Im Nahmitzer Sportverein müssen wir davor keine Angst haben, die Mitgliederzahlen sind stabil, auch wenn „echte“ Nahmitzer fast eine Minderheit im Verein bilden.

Unsere Mitglieder kommen zum großen Teil aus den Gemeinden Kloster Lehnin und Groß Kreutz, aber auch aus Brandenburg, Potsdam und Glindow finden einzelne Sportler regelmäßig den Weg zu uns. Und das kommt nicht von Ungefähr. Unser großes Plus ist unsere „geliebte“ Turnhalle, wir können selbst entscheiden WER WANN trainiert. So findet sich dann neben Volleyball, Frauensport, Kindersport und Tanzen auch noch Zeit und Platz für gelegentliche Zumba- und Arohakurse und neuerdings sogar für Sitzvolleyball.



Möglich ist das nur mit der Unterstützung durch die Gemeinde Kloster Lehnin, das wollen wir immer wieder betonen.

Das Aushängeschild „Sportfreundliche Gemeinde“ ist nicht nur eine leere Phrase, es wird auch gelebt, wie es so schön heißt. Sicher, anders könnten wir uns auch keine Turnhalle leisten, schon die Betriebskosten würden uns überfordern. Aber sicher ist auch, eine Gemeinde erhält ihre Attraktivität heutzutage nicht nur mit billigen Bauplätzen. Neben Arbeitsplätzen und Verkehrsanbindung sind es kulturelle und eben auch sportliche Angebote, die die Menschen in die Region holen oder in der Region halten.

Der Nahmitzer Sportverein steht da bereit, als verlässlicher Partner. Die verschiedensten Aktivitäten haben das in den vergangenen Jahren gezeigt. Und da sind wir schon wieder bei unserer Turnhalle. Der fast tägliche Betrieb läuft. Viele Stunden Vorarbeit sind die Voraussetzung dafür. Die leistet der Nahmitzer Sportverein, Woche für Woche. Zu schätzen wissen das auch die ortsansässigen Rentner, die Kleintierzüchter und die Feuerwehr, wenn mal ein großer Saal gebraucht wird. Rein, Rauf, Runter, Raus, einfacher geht's kaum. Aber, wir stehen dazu. Der Bau der Turnhalle war vor 40 Jahren mal ein Projekt von allen Nahmitzern, das haben wir nicht vergessen.

Und da finden wir uns schon mitten in der Chronik wieder. 60 Jahre wird der Nahmitzer Sportverein und 40 Jahre wird die Abteilung Volleyball, die mit der Fertigstellung der Turnhalle ihre Arbeit aufnahm. Die ersten 50 Jahre mit den bekannten Höhen und Tiefen sind hinlänglich beschrieben. Unsere Chronik findet man im Internet, wer hätte das vor 20 Jahren schon gedacht. Heute ist das unverzichtbar, heute ist entscheidend wie gut und wie schnell man informiert. Die „News-Listen“ sind voll. Wenn man so die letzten 10 Jahre vorüberziehen lässt, geht es uns nicht anders. Wir hatten doch eben erst den 50. gefeiert, sagte mir neulich ein Sportfreund.

Ja, am 25. Oktober 2002 war es, in der Nahmitzer Turnhalle, wo sonst? Viele Gäste waren da, ein Programm gab es auch und natürlich Musik und Tanz. Es wurde kräftig gefeiert und das über Generationengrenzen hinweg.

Gründungsmitglieder von 1952 waren ebenso anwesend wie Neueinsteiger von 2002. Die damalige Vorsitzende Andrea Skomrock konnte leider nicht dabei sein und auch danach richteten sich Andreas Interessen in eine andere Richtung, das hatte sich schon länger abgezeichnet. Ein neuer Vorsitzender wurde gebraucht, gefunden und gewählt. Das Wahlergebnis war sicher, es gab keine weiteren Kandidaten.

Es blieb keine Zeit zum Ausruhen. Die Volleyballmannschaft spielte u.a. noch in der Landesklasse Nord. Ein Erfolgserlebnis hatte die Mannschaft dann auch, 3:0 gegen Wittenberge, in fremder Halle. Doch es sollte das letzte und eigentlich auch einzige in der Landesklasse bleiben. Es war halt ein Experiment, die drohen manchmal auch zu scheitern. Konsequent erfolgte dann auch die



Abmeldung. Trotzdem war das Jahr in der Landesklasse nicht ganz umsonst. Einige Volleyballer absolvierten z.B. Schiedsrichterlehrgänge.

Anders, d.h. erfolgreicher, lief es in der Kreisklasse Brandenburg, in der die Nahmitzer Volleyballer ohne Unterbrechung jedes Jahr mitmischten. Die beste Platzierung am Saisonende war ein zweiter Platz. Ansonsten fand man sich im Mittelfeld wieder. Die Nahmitzer Jugendmannschaft spielte außerdem zwei Jahre in der Kreisklasse mit. Leider gibt es heute keine eigenständige Jugend mehr beim Volleyball. Ein Problem, mit dem viele Sportvereine zu kämpfen haben, die Jugendlichen gehen zum Studium oder in die Lehrausbildung meistens auch in andere Städte und sind dann nur am Wochenende vor Ort. So ergab sich fast von selbst, dass die verbliebenen Jugendlichen einfach in die Männermannschaft integriert wurden. Die beiden Trainingstage, dienstags und donnerstags, stehen also allen Vereinsmitgliedern offen. Nach und nach fanden dann auch Frauen zum Volleyball im Nahmitzer Sportverein. Von einer reinen Männermannschaft kann also keine Rede mehr sein. Zwei Frauen zumindest trainieren regelmäßig mit, das freut uns ganz besonders. Der Donnerstag ist dann auch für sporadisch erscheinende Sportler oder für Anfänger das geeignete Parkett.

Muss man immer mit der Mode gehen, nein muss man nicht, aber man kann. Groß in Mode ist z.B. Mixed-Volleyball, was auch zu uns übergeschwappt ist. Drei Frauen und drei Männer bilden eine Mannschaft und das Netz wird etwas tiefer gehängt. In Brandenburg gibt es leider keine Mixed-Liga, aber dafür in Potsdam. 2009/2010 meldete Nahmitz erstmals eine Mixed-Mannschaft in der 2. Staffel der Stadtliga Potsdam an. Ein Jahr Anlaufzeit war nötig, um dann im zweiten Jahr die 2. Staffel ungeschlagen gewinnen zu können. Der Aufstieg in die 1. Staffel für die Saison 2011/2012 war perfekt. Was uns dort erwartet ahnten wir schon, aber es kam noch etwas heftiger. Mal ein gewonnener Satz, mehr war nicht drin. Es blieb also nur die rote Laterne für die Nahmitzer und das bedeutet Abstieg zurück in die 2. Staffel. Eine Mannschaft für die neue Saison steht momentan noch nicht, schau'n wa mal.

Ein Höhepunkt im Frühjahr eines jeden Jahres ist zweifellos das Volleyballturnier in der Emsterlandhalle in Lehnin. 8 bis 10 Mannschaften sind immer gemeldet, in diesem Jahr sind es sogar 15. Vor zwei Jahren erstmals dabei, die Klabbodders aus Tervuren, der Partnergemeinde von Kloster Lehnin. Inzwischen sind unsere Freunde aus Flämisch Brabant bereits zum dritten Mal bei uns zu Gast, das freut uns sehr. Nach unserem Besuch im vorigen Jahr in Tervuren werden wir im August wieder einen Gegenbesuch starten und am jährlichen Volleyballturnier teilnehmen. Wir erinnern uns gerne an das tolle Wochenende bei den Klabbodders. Einen Reisebericht gibt es auch, na wo schon, im Internet natürlich.



Volleyball ist die treibende Kraft im Nahmitzer Sportverein, das wird wohl niemand ernsthaft in Frage stellen. Aber, was wäre der Verein ohne seine Wurzeln. Mit Turnen und Gymnastik fing damals alles an. Unsere Frauensportgruppe führt das bis heute fort. Wenn wir hier von Seniorensport sprechen, tun wir das mit Anerkennung und mit großem Respekt. Wöchentlich trifft sich die Frauengruppe in der Turnhalle zu sportlichen Übungen. Zwischendurch gibt es natürlich noch allerlei andere Aktivitäten wie Rommeabende, Frauentagsfeier, ... Auch hier hat unsere Turnhalle wiederum eine wichtige Funktion. In eine anonyme Dreifelderhalle mit streng abgegrenzten Belegungszeiten und halbstündigem Anfahrtsweg würden sich unsere Frauen wohl nicht mehr verpflanzen lassen. Zwei Neuanmeldungen konnte unsere Frauengruppe jüngst verzeichnen, und erfreulich dabei, der Altersdurchschnitt wurde gesenkt. Natürlich können wir nicht mit den vom Kreissportbund angebotenen Zumba- und Arohakursen mithalten. Die jüngere Damenwelt wird davon ja magisch angezogen. Solange aber für diese Kurse mit „ohne feste Mitgliedschaft“ und „bezahlen nur bei Teilnahme“ geworben wird, haben wir als Verein da keine Chance. Es sei denn, man hat selbst einen ausgebildeten Trainer im Verein. Also, liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde, hier der Aufruf: „Zumba- und Arohatrainer gesucht!“.

Nachwuchs braucht jeder Verein. Idealerweise kümmert man sich da schon um die Kinder. Im Nahmitzer Sportverein ist das Tradition. Wöchentlich werden zwei Sportstunden für Kinder von 7 bis 12 Jahren organisiert. Solange die Kinder in die Grundschule gehen, bleiben sie meistens dem Sport treu. Mit dem Wechsel, z.B. zum Gymnasium, sind die Kinder für uns dann nicht mehr greifbar. Aber, der Grundstein für eine weitere sportliche Betätigung ist gelegt, das ist unser Anspruch, nicht mehr und nicht weniger.

Auf unserem neuesten Flyer steht: „Volleyball, Breitensport, Tanzen“.

„Tanzen?“ Im Oktober 2007 wurde im Nahmitzer Sportverein der erste Tanzkurs organisiert. Inzwischen sind wir bei Nr. 7 angelangt. Die Teilnehmer setzen sich aus unseren Mitgliedern mit ihren Partnern und aus Nichtmitgliedern zusammen. Zwei Tanzkurse im Jahr, jeweils im Frühjahr und im Herbst, sind unser Ziel. Die Teilnehmerzahl muss natürlich stimmen, ansonsten rechnet sich die Sache nicht. Die Kursgebühr trägt jeder selbst. Zwischen den Kursen haben sich unsere monatlichen Refresh-Kurse etabliert. Da gibt es kein festes Programm, da kann jeder zwanglos üben, sich austauschen und natürlich Spaß am Tanzen haben. Gelegentlich, wenn die Chemie zwischen den Kursteilnehmern stimmt, wird dann auch mal ein Abschlussball organisiert. In der Emstaler Gaststätte und im Klosterhof in Lehnin war das schon der Fall. Das ist dann der Lohn für zehnmal Muskelkater und eventuell ein bisschen Schweiß. Potential wäre noch im Nahmitzer Sportverein. Wir haben z.B. zwei Tischtennisplatten und ein Federballspiel würde sich auch finden lassen, selbst



eine Musikanlage für Zumba und Aroha steht bereit. Doch Bescheidenheit ist eine Tugend. Vielleicht kommen unsere Mitglieder gerade deshalb gerne zu uns, weil hier niemand anonym Sport treiben muss. Weggeschickt wird natürlich keiner, ein Sportler findet bei uns immer seinen Platz. Werbung haben wir in den letzten Wochen hinlänglich gemacht, in der Zeitung, im Amtsblatt und im Internet.

Schließlich sollte der 60. Jahrestag groß gefeiert werden. Was liegt da näher, als eine „Woche des Sports“ auszurufen. So wurde es im Festkomitee dann auch beschlossen. Im April sollte die ganze Sache starten.

**Mo 16. April: Tanzen oder nur mal Gucken, LW, Cha Cha, Jive, die Tanzkursteilnehmer laden ein, 19.00 bis 22.00 Turnhalle Nahmitz**

**Di 17. April: Volleyball von 17 bis 70, Männer-, Frauen- oder Mixed Lockerer Trainingsabend, 19.30 bis 22.30 Turnhalle Nahmitz**

**Mi 18. April: Kindersport mit Übungsleiter, Hopseburg und Kletterwand Mädchen u. Jungen bis 12 Jahre, 16.30 bis 18.30 Turnhalle Nahmitz**

**Mi 18. April: Gesundheitssport / Frauensport, Gymnastik, Bewegung, Koordination, mit Übungsleiteranleitung, 19.30 bis 21.30 Turnhalle Nahmitz**

**Do 19. April: Volleyball mit Jugendlichen, Mädchen u. Jungen ab 14 Jahre Probetraining mit Lizenztrainer, 19.00 bis 21.00 Turnhalle Nahmitz**

**Sa 21. April: Volleyballturnier in Lehnin, 8 ... 10 Mannschaften Zuschauer Willkommen, Imbiss, 9.00 bis 17.00 Emsterlandhalle**

**Sa 21. April: Sportlerball, Mitglieder mit Partner, Gäste, Buffet, Musik, Tanz, Tombola ..., 19.00 bis ... Nahmitzer Turnhalle**

Höhepunkt war neben dem Volleyballturnier natürlich der Sportlerball. Die Turnhalle war mit allerlei alten und neuen Sportgeräten, mit Bildern, Trikots, und sonstigem schmückenden Beiwerk liebevoll in eine Partyzone verwandelt worden. 90 Sportlerinnen und Sportler sowie geladene Gäste fanden den Weg in die Nahmitzer Turnhalle, unter ihnen Hr. Kreykenbohm, Bürgermeister von Kloster Lehnin, Rudi Schulze, Ortsteilbürgermeister von Nahmitz, Vertreter von Kleintierzüchterverein und Freiwilliger Feuerwehr. Natürlich waren auch die Klabbodders dabei, das war schon beim letzten Besuch in Tervuren abgesprochen worden. Neben einem großen Buffet gab es reichlich Getränke und, dem Anlass angemessen, ein kulturelles Programm.

Den Anfang machten die Friends of Dance mit einer Line-Dance Aufführung. Später begeisterte das Swing-Showtanzpaar Holger & Talea die Zuschauer. Zur Überraschung aller, wurde dann noch ein toller Bauchtanz von unserer Sportfreundin Ute dargeboten. Es gab viel Beifall.

Wenn man Geburtstag hat, kann man sich in aller Regel auf Geschenke freuen. Hr. Kreykenbohm hatte gleich mehrere im Gepäck. So konnte er u.a. ankündigen, dass unsere Turnhalle eine neue Heizung bekommt und die Materialkosten für die Renovierung des Vorraums von der Gemeinde Kloster Lehnin übernommen werden. Von den Klabbodders wurde eine große Wanduhr mit ihren Unterschriften überreicht. Eine von der gleichen Bauart hängt schon





im flämischen Duisburg, zweifellos eine schöne Erinnerung an die tollen Volleyballbegegnungen. Der Gutschein von den Kleintierzüchtern wurde kurzerhand in eine Badmintonausrüstung investiert.

Für die vielen Gäste gab es dann beim Sportlerball auch noch eine kleine Überraschung. Rosis Tombola machte fast jeden zum kleinen Gewinner.

Musik gab es auch, logisch. Getanzt wurde auch, auch logisch.

Wer die Letzten waren ist nicht bekannt, es muss wohl jemand mit einem Schlüssel dabei gewesen sein. Das Licht soll in der Turnhalle jedenfalls erst am frühen Morgen ausgegangen sein.

Geht doch, möchte man sagen. Alle haben mitgeholfen, bei Renovierung, Woche des Sports, Volleyballturnier, Sportlerball und Volleyballbegegnung. Alle haben mitgefeiert, was will man mehr. Der 70. kann kommen.

Was gab es noch in 2012?

Die Nahmitzer Jungs wurden Zweiter beim Gemeindefußballturnier in der Emsterlandhalle. Das wird es wohl so schnell nicht wieder geben.

Die Klabbodders feierten ihr 40. Gründungsjubiläum. Eine kleine Abordnung vom Nahmitzer Sportverein war natürlich dabei. Im Gepäck hatte sie zwei Zähltafeln für das jährliche Volleyballturnier in Tervuren. Das fand dann auch im August 2012 wieder mit Nahmitzer Beteiligung statt.

Die neue Heizung in unserer Turnhalle ist mittlerweile in Betrieb und die Renovierung im Vorraum ist so gut wie abgeschlossen. Eine Badmintonausrüstung ist bestellt und teilweise schon geliefert.

Die Mixed-Mannschaft spielt wieder in der 2. Stadtliga in Potsdam und die Männermannschaft in der Kreisliga in Brandenburg.

Einen Tanzkurs gab es natürlich auch wieder, 6 Paare waren diesmal dabei.

Zum Jahresende ist nun wieder die Bestandsmeldung an den Landessportbund Brandenburg fällig. Das eine oder andere neue Mitglied konnte gewonnen werden und auch Ehemalige wurden wieder aktiv. Zu verdanken ist das letztendlich allen Sportlerinnen und Sportlern, die mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit Woche für Woche den sportlichen Betrieb gewährleisten.

Ganz sicher wird das auch bis zum nächsten Jubiläum so bleiben.

Bis dahin:

**SPORT FREI**

Nahmitzer Sportverein e.V.  
im Dezember 2012